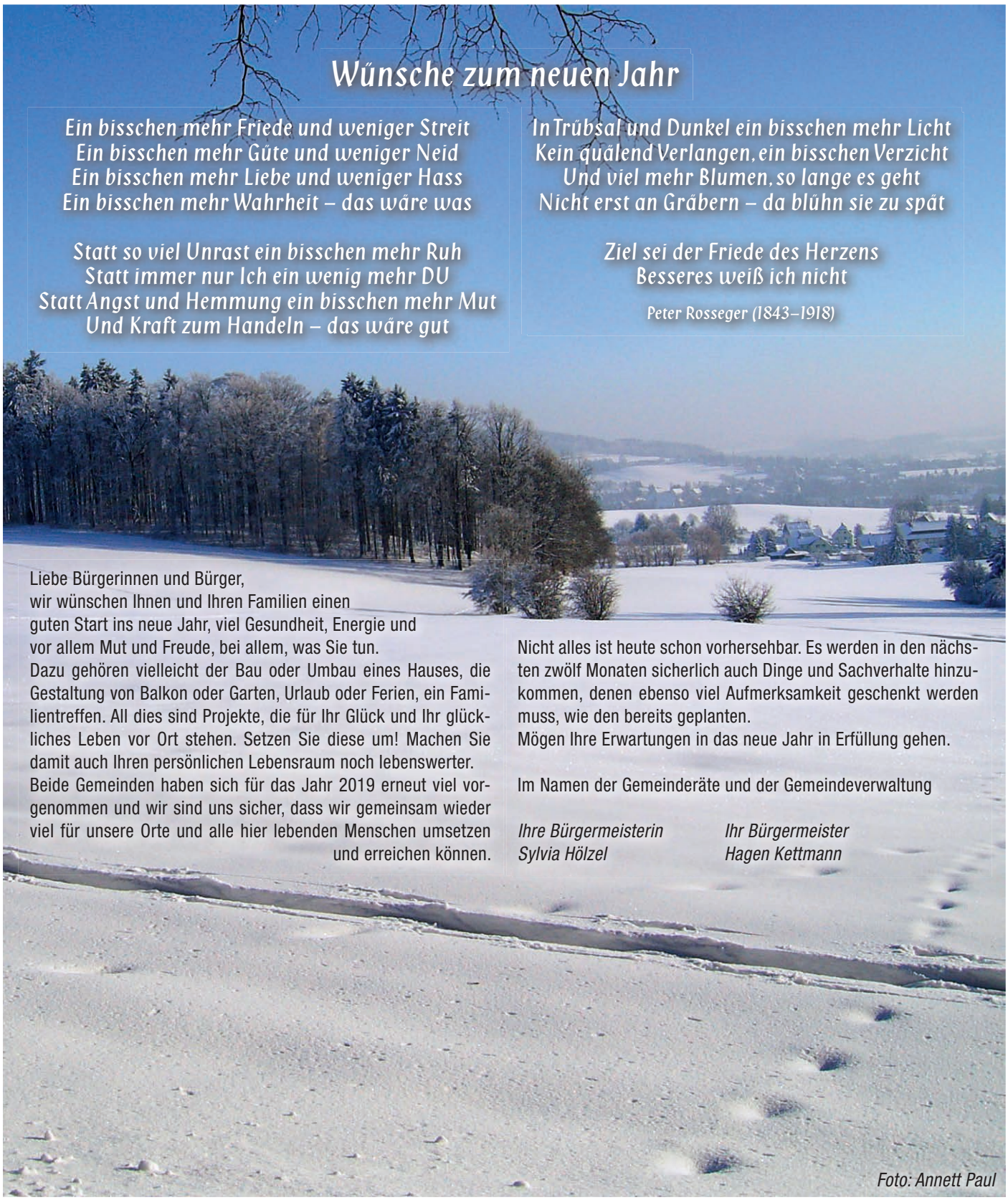
Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

3. Jahrgang Nr. 25 Januar 2019



Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur Ich ein wenig mehr DU
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Und viel mehr Blumen, so lange es geht
Nicht erst an Gräbern – da blühn sie zu spät

Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht

Peter Rosseger (1843–1918)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins neue Jahr, viel Gesundheit, Energie und vor allem Mut und Freude, bei allem, was Sie tun.
Dazu gehören vielleicht der Bau oder Umbau eines Hauses, die Gestaltung von Balkon oder Garten, Urlaub oder Ferien, ein Familientreffen. All dies sind Projekte, die für Ihr Glück und Ihr glückliches Leben vor Ort stehen. Setzen Sie diese um! Machen Sie damit auch Ihren persönlichen Lebensraum noch lebenswerter.
Beide Gemeinden haben sich für das Jahr 2019 erneut viel vorgenommen und wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam wieder viel für unsere Orte und alle hier lebenden Menschen umsetzen und erreichen können.

Nicht alles ist heute schon vorhersehbar. Es werden in den nächsten zwölf Monaten sicherlich auch Dinge und Sachverhalte hinzukommen, denen ebenso viel Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, wie den bereits geplanten.
Mögen Ihre Erwartungen in das neue Jahr in Erfüllung gehen.

Im Namen der Gemeinderäte und der Gemeindeverwaltung

Ihre Bürgermeisterin
Sylvia Hölzel

Ihr Bürgermeister
Hagen Kettmann

Foto: Annett Paul

Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft

Wettbewerb Heimatschätze

Der Verein Ländliche Entwicklung Zentrale Oberlausitz e.V. ruft ab **11.01.2019** zum zweiten Wettbewerb auf.

Heimat ist bunt und vielfältig. Für jeden ist Heimat ein anderer Schatz.

Für Kinder- und Jugendgruppen:
Malt, schreibt, bastelt, fotografiert oder filmt und packt uns eure Gedanken oder Gegenstände in eine Schatzkiste.

Für Vereine oder Interessengruppen:
Zeigen Sie uns, was Ihnen im Verein gemeinsam Freude bereitet und damit ihr Heimatschatz ist.

Gestalten Sie uns dazu Ihren Beitrag.

Preise bis zu 2.000 Euro können vergeben werden, darüber wird eine unabhängige Jury entscheiden.

Teilnahmebedingungen:
Teilnehmen können alle Vereine, Interessengruppen, Hortgruppen, Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen der Region Zentrale Oberlausitz, soweit sie nicht gewerblich tätig sind.

Das sollten Sie einreichen:
Eine Schatzkiste zum Bemalen, Bekleben und Befüllen gibt es beim Bürgermeister/in (Sekretariat). Für die Teilnahme ist auch ein Antragsbogen auszufüllen. Dieser, sowie weitere Informationen sind auf unserer Internetseite www.zentrale-oberlausitz.de zu finden.

Die Wettbewerbsbeiträge können Sie bis **15.04.2019** im Büro Ihres/er Bürgermeisters/in abgeben oder beim Regionalmanagement Zentrale Oberlausitz, Innere Zittauer Straße 28 in Löbau. Bei Fragen rufen Sie uns gern unter Tel.: 03585-2198580 an oder senden eine E-Mail an info@zentrale-oberlausitz.de.

zentrale OBERLAUSITZ

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

Herausgeber:
Gemeinde Oppach als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft vertreten durch die Bürgermeisterin und Gemeinschaftsvorsitzende Frau Sylvia Hölzel,
August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach
Internet: www.oppach.de · E-Mail: rathaus@oppach.de
Telefon (03 58 72) 3 83-0 · Fax (03 58 72) 3 83 80

Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag 10:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr

Verantwortlich für den
· amtlichen und allgemeinen Teil: Bürgermeister/in der jeweiligen Gemeinde
· übrigen Teil: jeweiliger Inserent

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Satz und Druck:
STEPHAN PRINT + MEDIEN
Löbauer Druckhaus GmbH
Brücknerring 2 · 02708 Löbau
Telefon (0 35 85) 40 42 57 · Fax (0 35 85) 40 42 58
Internet: www.loebauerdruckhaus.de
E-Mail: info@loebauerdruckhaus.de

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Februar: 17.01.2019 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 01.02.2019

Information zum Landesfamilienpass

Um vor allem Familien mit mehreren Kindern den Zugang zu den kulturellen Einrichtungen des Freistaates Sachsens zu erleichtern, gibt es den sächsischen Landesfamilienpass. Mit diesem Pass können Eltern mit ihren Kindern viele staatliche Einrichtungen in Sachsen wie Museen, Burgen, Schlösser oder Parks kostenlos besuchen. Auch eine Reihe von kommunalen und privaten Trägern bieten den Inhabern des Familienpasses in ihren Kultur- und Freizeiteinrichtungen Vergünstigungen an. Informationen erhalten Sie direkt in den Einrichtungen oder bei den zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltungen.

Wer erhält einen Familienpass?

→ Eltern mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern,
→ Alleinerziehende mit mindestens zwei kindergeldberechtigten Kindern
→ Eltern mit einem kindergeldberechtigten schwerbehindertem Kind,

wenn sie in häuslicher Gemeinschaft leben und ihren ständigen Wohnsitz im Freistaat Sachsen haben.

Wo erhält man den Familienpass?

Einwohner der Gemeinden Oppach und Beiersdorf können den Familienpass beim Einwohnermeldeamt Oppach Zimmer 1.2 beantragen.

Öffnungszeiten:

Dienstag	09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Ein Informationsblatt über einige Einrichtungen wo der Familienpass gilt, ist ebenfalls erhältlich.

Welche Unterlagen sind vorzulegen?

Der Elternteil welcher den Antrag stellt, hat sich auszuweisen und eine Bescheinigung der Familienkasse über die kindergeldberechtigten Kinder vorzulegen.
Der Familienpass des Freistaates Sachsen ist einkommensunabhängig.

Claudia Held, Einwohnermeldeamt

Öffentliche Bekanntmachung

Die Meldebehörde weist im Nachfolgenden auf zu beantragende Datenübermittlungssperren hin:

Widerspruch bei Alters- oder Ehejubiläen

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde Auskunft erteilen über
1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums

Altersjubiläen im Sinne des Satzes 1 sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Hinweis für Ehejubiläen

Wir bitten um Beachtung, dass in der Gemeindeverwaltung Oppach keine Informationen über Ehejubiläen vorliegen oder gesammelt werden. Sollte der Wunsch bestehen, dass bei Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit eine Gratulation durch die Bürgermeisterin bzw. durch den Bürgermeister oder eine andere Art und Weise (z.B. durch Veröffentlichung im Amtsblatt) erfolgt, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung Oppach.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an Adressbuchverlage

Adressbuchverlagen darf zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilt werden über deren
1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde von diesen Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern) weitere Daten übermitteln.
Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG das Recht, der Übermittlung ihrer Daten zu widersprechen. Der Widerspruch gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben.

Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr darf die Daten nur dazu verwenden, Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zu versenden.

Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr hat die Daten zu löschen, wenn die Betroffenen dies verlangen, spätestens jedoch nach Ablauf eines Jahres nach der erstmaligen Speicherung der Daten beim Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.

Gruppenauskunft vor Wahlen
Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen
Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 Bundesmeldegesetz bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.
Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Diesen Datenübermittlungen können Sie jederzeit widersprechen.
Der Antrag auf Einrichtung von Datenübermittlungssperren ist auf dem Pass- und Einwohnermeldeamt Oppach möglich.

Die Einrichtung von Datenübermittlungssperren gilt unbefristet bis auf Widerruf und ist gebührenfrei.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin
Oppach, Januar 2019

40. Bielebohlauf am 25.08.2019 in und um Oppach

Mit Freude konnten wir die Nachricht entgegennehmen, dass unser Jubiläumslauf – neben diversen anderen Veranstaltungen – zu den ausgewählten Läufen für die Bezirksrangliste Sachsen im Jahr 2019 gehört. Außerdem erfolgte selbstverständlich die Bewerbung für den Oppacher Läufercup 2019.

Erstmalig soll es im Jahr 2019 einen Bambini-Lauf für Kinder bis 5 Jahre in Form einer zu absolvierenden Stadionrunde geben. Wir freuen uns so auf noch mehr Beteiligung unserer Jüngsten.

Gleichzeitig kann an dieser Stelle verkündet werden, dass bei der Verwaltung die ersten Spenden als Anschubfinanzierung für unseren Jubiläumslauf eingegangen sind.

Wer sich bereits jetzt informieren (oder anmelden) will, kann dies unter www.wirinderlausitz.de auf der neu überarbeiteten Homepage vornehmen.

BALI – Götter, Geister und Dämonen

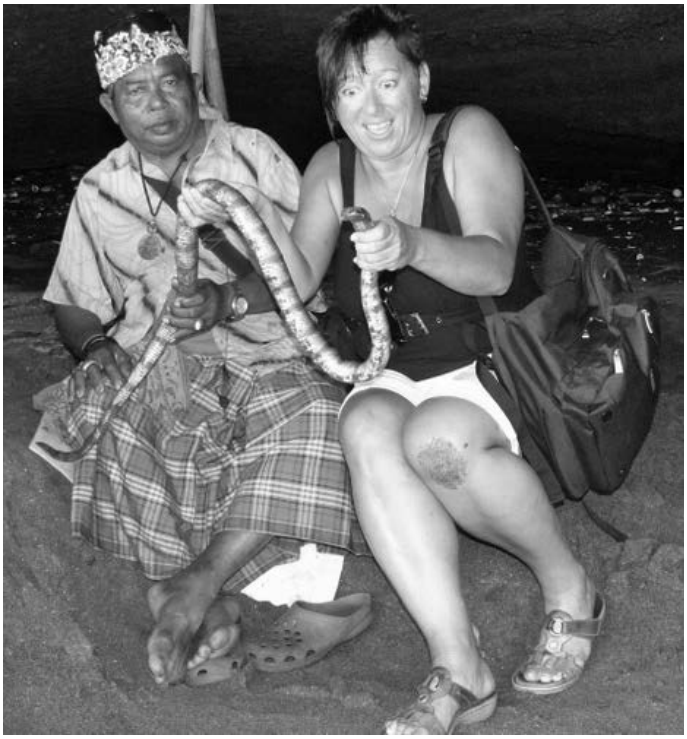
Was als Wellness- und Badeurlaub geplant war, entwickelte sich schnell zu einer recht abenteuerlichen Reise durch das Land der Götter und Dämonen. Eine Reise über die eigenen Grenzen hinaus, die auch heute noch nicht beendet ist.
Auf sehr unterhaltsame und humorvolle Art erzählt Michi Münzberg, was man alles erleben kann, wenn man sich unbefangen und vorurteilsfrei auf eine bis dahin völlig fremde Kultur einlässt und neue Erfahrungen zulässt.
Der Schlangenkuss, die Besteigung von fast 2 Vulkanen, die Landung als Schiffbrüchige sowie viele andere Episoden und Erlebnisse aus den Reisetagebüchern werden durch farbenfrohe Bilder lebendig und nehmen Euch mit auf eine Reise ans andere Ende der Welt.

Lassen Sie sich von den beeindruckenden Erlebnissen von Michi Münzberg am

18.01.2019 um 19:00 Uhr
im Haus des Gastes „Schützenhaus“
in Oppach

verzaubern.

Karten gibt es zum Preis von 10 € (Ermäßigte – Rentner, Schüler, Schwerbehinderte 9 €) im Rathaus Oppach.



Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse

- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tierbestandsmeldung 2019

Sehr geehrte Tierhalter,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet sind.**

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:
- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- für die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2018 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2019 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.
Tierhalter, welche ihre E-Mail Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2019 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2019 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:
Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a,
01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-0
Fax: 0351 / 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Neuanmeldung

Aus der Pestalozzi-Oberschule berichtet

Ein neues Jahr

… und viele neue Vorsätze, die man vielleicht schon wieder beiseitegelegt hat. Aber das Neue, was dieses Jahr 2019 uns bringen wird, steht schon bereit! 75 Schüler der 9./10. Klassen wollen die Schule mit einem guten Abschluss verlassen. Schüler aus Oppach, Friedersdorf und Beiersdorf warten darauf, nach der Grundschule in die Neusalzaer Oberschule gehen zu dürfen. Alle hoffen, dass erkrankte Kollegen gesund werden und ihren Dienst wieder antreten und vor allem wünscht sich jeder auch für seine Lieben, dass alle gesund bleiben.
Gerade gesund bleiben ist ein gutes Stichwort! Im vergangenen Monat, in dem sich viele Zeit genommen haben, um auf Weihnachtsmärkten zu bummeln, Geschenke auszusuchen oder zu basteln, Plätzchen zu backen und noch vieles mehr, war unser Chor „Kommando Ohrwurm“ unterwegs in verschiedenen Einrichtungen, bei Weihnachtsfeiern und auf Weihnachtsmärkten, wo er viel Freude mit seinen Liedern brachte. Einen Einsatz ganz besonderer Art gab es am 18. Dezember in Dresden. Hier besuchten die Ohrwürmer die Kinder auf der Kinderkrebsstation im Uniklinikum. Schon im vergangenen Jahr haben wir dem „Sonnenstrahl e.V.“ zwei Spenden und ein Konzert geben dürfen und so dessen Arbeit unterstützt. Dieser Kontakt soll auch weiterhin aktiv gepflegt werden. Es ist für Nichtbetroffene oft sehr schwer, sich vorzustellen, was diese Kinder und ihre Familien durchmachen. Deshalb hoffen wir mit unseren Gesten, Freude und Hoffnung zu verschenken. Viele unserer kleinen und größeren Ohrwürmer kamen tiefbewegt von diesem Auftritt zurück. Und ich weiß, sie alle haben an diesem Tag eine Menge gelernt, was bestimmt in keinem Lehrbuch steht! Euch, meinen Ohrwürmern, und allen, die dabei waren: VIELEN DANK!
Bedanken möchte ich mich auch bei allen, die uns im letzten Jahr so tatkräftig unterstützt haben. Sei es bei unserem Schuljubiläum, bei Klassenfahrten oder Wandertagen, bei Klassenfeiern und bei vielen anderen Aktivitäten. Ohne diese Hilfe wäre vieles nicht möglich gewesen! VIELEN DANK!
Nun hat das neue Jahr begonnen. Sehen wir, was es bereithält und genießen die schönen Dinge, die auf uns warten. Allen wünsche ich dafür vor allem Gesundheit, viel Kraft und Freude!

Katrin Bollwig
Schulleiterin

Mein Stipendium in England - Worcester vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Experiment e.V. vom 22. September bis 19. Oktober 2018

Nun lag dieser Brief vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Dresden vor mir. Für eine Absage war er bestimmt zu dick. **Hoffentlich?!** Sollte ich wirklich das Glück haben? Die Winterferien hatte ich damit verbracht, meine Bewerbung für ein Stipendium für Schüler einer Oberschule, welche im Herbst 2018 die 9. Klasse besuchen, zu schreiben. Es waren insgesamt mehr als 10 Seiten zu den jeweiligen Fragen zusammengekommen, aber das störte mich nicht, sondern spornte meinen Ehrgeiz eher noch an, denn die Bewerbung sollte komplett in englischer Sprache erfolgen. Dann wurde ich am 10. April 2018 zu einem Auswahlgespräch in das Sächsische Staatsministerium für Kultus nach Dresden eingeladen. Ich war schrecklich aufgeregt. Wir waren ca. eine Gruppe von 30 Bewerbern. Es fanden Einzelgespräche und Gruppenarbeiten statt und ich lernte nette Leute kennen, die das gleiche Ziel wie ich hatten - ein Stipendium für einen vierwöchigen Schulbesuch im Ausland zu erhalten. Später erfuhr ich, dass sich über 200 Schüler aus ganz Sachsen beworben hatten. Davon wurden 100 Schüler zu den Auswahlgesprächen eingeladen, welche an zwei Tagen stattfanden, wovon letztendlich 35 Oberschüler ein Stipendium in die USA, nach Kanada, Frankreich, Tschechien, Malta und in das Vereinigte Königreich erhalten haben. Das Vereinigte Königreich war mein Traum und stand ganz oben auf meiner Liste, da man drei Wunschziele angeben durfte. Mit zitternden Händen öffnete ich nun den Brief und ich glaube für eine Sekunde bebten die Wände unseres Hauses, als ich einen riesigen Freudenschrei von mir gab. Ich hatte ein vierwöchiges Auslandstipendium in das Vereinigte Königreich vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus erhalten! Nachdem ich und meine Familie sich langsam beruhigt hatten, gab es die nächsten Wochen einige Formalitäten zu erledigen. Zusage zum Stipendium, Fotoerlaubnis, Antrag auf Schulbefreiung … Die nächsten Wochen vergingen wie im Flug. Zwischenzeitlich hatte ich von Experiment e.V. in Bonn, ein Verein, welcher seit über 85 Jahren Auslandsaufenthalte in die ganze Welt für Altersklassen zwischen 14 und 99 Jahren anbietet und mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus zusammenarbeitet, die ersten Informationen über meinen Flug von Dresden über Frankfurt nach Birmingham, den genauen Wohnort Worcester in England mit über 94.000 Einwohnern, sowie über meine Gastfamilie und meine Schule für vier Wochen erhalten. Dank WhatsApp hatten wir England - Stipendiaten und Stipendiatinnen uns schnell gefunden und konnten uns so vorab schon etwas austauschen, bis zu unserem großen Tag - dem Vorbereitungsseminar am 5. September 2018 wieder in Dresden. Diesmal war es ein ganz anderes Gefühl das Staatsministerium für Kultus wieder zu besuchen und ich freute mich sehr darauf, was mich jetzt erwarten würde. Im Vorbereitungsseminar warteten Stipendiatinnen und Stipendiaten vom Vorjahr auf uns und erzählten von ihren Erlebnissen. Dadurch stieg für uns „Neue“ die Spannung umso mehr. Anschließend erhielten wir bei einem feierlichen Festakt unsere Stipendienurkunden durch den Kultusminister überreicht und waren danach zu einem Empfang geladen, bei welchen man sich noch etwas näher kennenlernen konnte. Ich wurde von meinen Eltern und meiner Englischlehrerin Frau Kuhne, welche mich in den ersten Jahren der Oberschule in Englisch unterrichtet hatte, begleitet, worüber ich mich sehr gefreut habe. Und nun waren es nur noch ein paar Tage bis zu dem großen Abenteuer vier Wochen Auslandsstipendium … ***Vier Wochen***

Ich weiß gar nicht, wie ich diese lange Zeit in Worte fassen soll. Vier Wochen, 28 Tage, 672 Stunden, 40.320 Minuten, 2.419.200 Sekunden … `ne ganz schön lange Zeit ist das. Vier Wochen - ohne Eltern, 28 Tage - ohne deutsche Freunde, 672 Stunden - ohne deutsche Schule, 40.320 Minuten - ohne das gewohnte Umfeld, 2.419.200 Sekunden - ohne den deutschen Alltag. Bevor ich nicht wirklich am englischen Flughafen stehe, dachte ich, ich realisiere das gar nicht. Falsch gedacht. Ich habe es erst in Worcester realisiert, in dem Hotel, in dem ich meine Gastfamilie kennengelernt habe. Ich war vorher unglaublich aufgeregt, unsicher, ängstlich, euphorisch und als mein Wecker am 22. September um vier Uhr morgens klingelte, war ich noch aufgeregter. In elf Stunden, so schätzte ich, würde ich meine Gastfamilie das erste Mal treffen, was ein unbeschreibliches Gefühl war. Schon acht Stunden später, am Flughafen in Birmingham, war die Aufregung doppelt so groß. Und circa eine Stunde später, im besagten Hotel traf ich dann auch endlich die Leute, die vier Wochen auf mich aufpassen würden. Der erste Eindruck war unglaublich. Rachel, meine Gastmum hatte Grace, Lewis Tochter mitgebracht und die beiden waren mir auf Anhieb sympathisch. Rachel half mir, meine zugegeben, viel zu schweren Koffer in ihr Auto zu hieven und dann ging´s ab nach Worcester, Ronkswood. Zum Glück hatten wir das erste Eis schon im Hotel gebrochen, wo sie mir erklärten, wie man Scones (ein britisches Gebäck) richtig isst, also konnten wir schon etwas quatschen. Meine Gasteltern Lewis und Rachel sind noch sehr jung und mit meinen zwei kleinen Gastschwestern Grace und Mia war somit immer Action im Hause. Meine Stipendiengastschwester Leonie und ich hatten das Glück, dass sie uns unglaublich viel ermöglichten. Gleich am ersten Wochenende zeigten sie uns etwas die Stadt und danach gingen sie mit uns in den Malvern Hills wandern. Am zweiten Tag zeigten sie uns Eastnor Castle und an unserem letzten Wochenende besuchten wir Stratford und das Geburtshaus von Shakespeare, was alles unglaubliche und schöne Erlebnisse waren. Nie hätte ich

es überhaupt zu träumen gewagt, dass meine Gastfamilie so wunderbar sein würde. Sie waren auch sehr locker mit sonntäglichen Stadtbesuchen und wir hatten viel Spaß beim Shoppen, wie zum Beispiel im Alohomora - ein Harry Potter Geschäft, beim Bowling oder beim Abendessen mit Fish und Chips. Insgesamt kann ich sagen, dass meine Gastfamilie meine Zeit in England besonders geprägt hat. Deshalb haben wir auch unsere Adressen getauscht, um den Kontakt zu halten. Und so habe ich schon lustige Bilder von Halloween in England bekommen. Aber das Beste und Wichtigste an meinem Aufenthalt in Großbritannien war definitiv meine wunderbare Schule, Nunnery Wood High School! Ich war extrem überwältigt von der Größe der Schule mit ca. 1300 Schülern, aber auch besonders, wie unglaublich nett, aufmerksam und tolerant nahezu jeder war. Mein „Buddy“ Prithvi der mir die Schule zeigte und mich von Raum zu Raum brachte, war unglaublich sympathisch. Aber besonders imponiert hat mir, wie diszipliniert die Schüler waren! Sie lernten konzentriert und der Unterricht ist nicht mit dem einer deutschen Schule zu vergleichen. Sehr interessant fand ich, dass es keine Bücher für jeden Schüler gab, so wie ich es aus Deutschland kenne. Es gab viel Unterrichtsstoff an interaktiven Tafeln oder es wurde über das Internet recherchiert. Das schönste war für mich im Unterricht in die Schulbibliothek zu gehen und die verschiedenen Themen der Fächer aus den dort vorhandenen Büchern zu erarbeiten. Das fand ich unheimlich spannend. Obwohl ich in meinem Leben noch nie zuvor Fußball gespielt hatte, stand dies auf dem Sportprogramm, und ich war schon etwas verunsichert. Aber ich wurde sofort gut in die Mannschaft aufgenommen und sehr motiviert, sodass es mir am Spielende richtig Spaß machte und ich sagen konnte: „He, ich kann (fast) Fußball spielen“. Ich fand auch sehr schnell wunderbare Freunde, mit denen ich bis heute noch Kontakt habe. Zusammenfassend kann ich sagen, dass es eine besondere Erfahrung für mich war, das Glück zu haben, den Vergleich zwischen einer deutschen und einer englischen Schule kennenzulernen. Das war wirklich einzigartig. Ein besonderes Erlebnis war auch der gemeinsame Ausflug unserer Stipendiengruppe nach London. Bei einer Stadtrundfahrt konnten wir viele Sehenswürdigkeiten, unter anderem den Buckingham Palace sehen. Anschließend besuchten wir das Natural History Museum, welches eines der größten Museen der Welt ist. Dort beeindruckten mich besonders die Dinosaurierskelette, Fossilien, Mineralien und die Meteoritensammlung. Bekannt war mir das Natural History Museum auch durch den Film „Nachts im Museum“. Jetzt dort tatsächlich zu sein, war unbeschreiblich. Zum späten Nachmittag durften wir am Empfang der Deutschen Botschaft zum Tag der Deutschen Einheit, zu welchem auch der Ministerpräsident Michael Kretschmer anwesend war, teilnehmen. Einmalig für uns. Wenn ich heute an diese wunderbare Zeit zurückdenke, habe ich ein glückliches Gefühl im Herzen, denn ich weiß, diese Erfahrung die ich machen durfte, bleibt mir für immer. Vielen Dank dafür. Ganz zum Schluss möchte ich den Schülern der 8. Klassen noch etwas auf den Weg geben. Wenn ihr genauso neugierig seid, etwas Neues zu entdecken, bewerbt Euch einfach. Ihr könnt nur dazu lernen…

Lisa-Sophie Held, Klasse 9a

EBERSBACHER Film-Theater und Kulturverein e.V.

Programm Januar 2019

FR 04.01. 20:00 Uhr & MI 09.01. 20:00 Uhr
Film: **Aufbruch zum Mond**
Biopic USA 2018 142 Min. FSK: ab 12 Jahre

MO 07.01. 20:00 Uhr
Dokumentarfilm: **Augenblicke: Geschichte einer Reise**
Dokumentation FR 2017 93 Min. FSK: o. A.

FR 11.01 20:00 Uhr & MI 16.01. 20:00 Uhr
Film:
Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen
Fantasyfilm USA 2018 133 Min. FSK: ab 12 Jahre

FR 18.01. 20:00 Uhr & MI 23.01. 20:00 Uhr
Film: **Juliet Naked**
Komödie USA/GB 2018 105 Min. FSK: o. A.

SO 20.01. 15:30 Uhr
Kinderkino: **Pettersson & Findus: Findus zieht um**
Kinderfilm D 2018 81 Min. FSK: o. A.

FR 25.01. 20:00 Uhr & MI 30.01. 20:00 Uhr
Film: **So viel Zeit**
Komödie D 2018 101 Min. FSK: ab 6 Jahre

SO 27.01. 17:00 Uhr
Theater: **Theatergruppe „Kamerádi“**
Provinzdrama ANNO 1918
Vincek & Franz
Der erste Weltkrieg ist zu Ende gegangen.
Die tschechoslowakische Republik wurde ausgerufen.
Die beiden Freunde Vincek und Franz finden sich in ganz neuen Verhältnissen wieder.
Dieses Theaterstück wurde auf der Basis von Recherchen zur Auswirkung der Gründung der CSSR vor 100 Jahren, auf das Zusammenleben der Deutschen und Tschechen in Böhmen entwickelt. Entstanden ist ein zweisprachiges „Familientheater“ mit vielen Kindern und Erwachsenen aus beiden Staaten.

Änderungen vorbehalten

www.kino-ebersbach.de

Veranstaltungskalender Oppach und Beiersdorf Januar und Februar 2019

(Änderungen vorbehalten)

Januar

Datum	Beginn	Veranstaltung	Ausrichter	Ort
09.	14:30	Seniorencafé (Freundeskreis Heimatgeschichte)	DFR	Ratssaal Oppach
11.	19:00	Neujahrsempfang der Bürgermeisterin	Gemeinde	Haus des Gastes „Schützenhaus“
18.	19:00	Reisebericht BALI (Kartenvorverkauf im Rathaus)	Michi Münzberg	Haus des Gastes „Schützenhaus“
19.	18:00	Jahreshauptversammlung FF	FF Oppach	Haus des Gastes „Schützenhaus“
25.		Vogelhochzeit	Kita Pfiffikus	Kita Pfiffikus
25.	17:00	Leseabend	Grundschule Beiersdorf	Grundschule Beiersdorf
25.-27.		Kickfixx Hallenturniere	Kickfixx	Turnhalle Neusalza-Spremberg
25.-31.		Altstoffsammlung	Willi-Hennig-Grundschule	Willi-Hennig-Grundschule Schulhof
26.	18:00	Hüttentanz mit Angelika Martin, VVK 12 €/Abendkasse 15 €	Bergwirtschaft Bieleboh	Bieleboh
27.	10:00	Schlemmer-Brunch (bitte reservieren unter 035872 18914)	Bergwirtschaft Bieleboh	Bieleboh

Februar

Datum	Beginn	Veranstaltung	Ausrichter	Ort
02.	ab 18:00	Winterparty - Übernachtung im Clubhaus möglich, Anmeldung erforderlich	RKMC Motorradclub	Tannenhof
09.	17:30	Jahreshauptversammlung mit Wahl	FF	Schützenhaus Beiersdorf
09.	19:19-02:00	Hutparty	ONB	Haus des Gastes „Schützenhaus“
12.	14:00	Jahreshauptversammlung Seniorenverein	Seniorenverein Beiersdorf	Schützenhaus Beiersdorf
13.	14:30	Seniorencafé (Fasching)	DFR	Ratssaal Oppach
15.	19:00	Festliches Konzert mit Astrid Harzbecker	ev. Kirche Oppach	ev. Kirche Oppach
16.	15:00-17:00	Kinderfasching	ONB	Haus des Gastes „Schützenhaus“
17.	10:00	Schlemmer-Brunch (bitte reservieren unter 035872 18914)	Bergwirtschaft Bieleboh	Bieleboh
18.	15:00-18:30	DRK Blutspende	DRK-Blutspendendienst	Haus des Gastes „Schützenhaus“
23.	19:19-02:00	Farbparty	ONB	Haus des Gastes „Schützenhaus“
28.	16:00	Hexe setzen am Rathaus	ONB	am Rathaus
28.	20:00-02:00	Weiberfasching	ONB	Haus des Gastes „Schützenhaus“

Veranstaltungstipps

Cunewalde

10.01. und 19.01. 09:30 Uhr
Geführte Wanderung (ca. 14 km)
„Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert nach Sornßig“
Treffpunkt: Gasthof „Am Hochstein“, Löb. Str. 3, Halbau

10.01. 17:00 Uhr
Neujahrskonzert
des Sorbischen National-Ensembles Bautzen
mit Orchester, Solisten und Ballett
„Blaue Kugel“

18.01. 20:00 Uhr
Konzert „CITY – CANDELIGHT Tour“
Die Rocklegende auf Tour, “Blaue Kugel“

24.01. 19:30 Uhr
3D-Show „Island und Grönland – Naturparadiese des Nordens“, mit Stephan Schulz, „Blaue Kugel“

26.01. 19:00 Uhr
Dinnershow „Österreich“ – mit Mario, der Original
DJ Hamster und Daniella Rossini, anschließend Tanz
„Blaue Kugel“

Kirchliche Mitteilungen

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Beiersdorf und Oppach

Gottesdienste

	Beiersdorf	Oppach	Region
06.01.19	10:30 Predigt-gottesdienst	10:30 Predigt-gottesdienst & KiGo	9:00 Tauben-heim 9:00 Frieders-dorf
13.01.19	10:30 Predigt-gottesdienst	9:00 Predigt-gottesdienst	10:30 Tauben-heim 10:30 Neusalza
20.01.19	9:00 Predigt-gottesdienst	9:00 Predigt-gottesdienst	10:30 Tauben-heim 10:30 Frieders-dorf
27.01.19	10:30 Abend-mahlsgottes-dienst & KiGo		9:00 Neusalza
03.02.19		9:00 Predigt-gottesdienst	10:30 Tauben-heim 10:30 Frieders-dorf

Gottesdienste in den Pfarrhäusern
außer !!!Neusalza = Neusalzaer Kirche (Rathaus)

Zusammenkünfte

	Beiersdorf	Oppach	Region
Frauen-Männer-Kreis dienstags	14:30 Pfarrhaus 29.1. & 26.2.19		
Seniorennach-mittag		14:30 Pfarrhaus Di. 15.1. & 19.2.19	14:30 Pfarrhaus Tbh Do 10.1. & 14.2.19
Bibelkreis		**Neu:** 18:00 Pfarrhaus **Mo.** 7./21.1. & 4.2.19	15:00 Pfarrhaus Tbh. Mi. 9./23.1. & 6.2.19
Krabbelmäuse (0-3)		Di. ab 9:30 Pfarrhaus	
Vorschulkinder		Mi 15:30 PH Oppach	
Junge Gemeinde mittwochs *1		19:30 Waschhäusel	
Kirchenchor	19.30 PH Beiersdorf Di – aller 14 Tage	19:30 Pfarrhaus Donnerstag	19:30 PH Neus.-Sprem. Dienstag
Frauenkreis jeden 1. Freitag			19:30 PH Taubenheim 4.1. & 1.2.19
Kindersport *2 samstags		15:30 Turnhalle	
Sprechstunde Pfr. Mory *3	PH Beiersdorf Fr. 17:00-18:00	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
Kanzleizeiten Frau Noack *3	PH Beiersdorf Fr. 17:00-18:00	PH Oppach Di. 10:00-12:00 & 16:00-18:00	–

*1 außer in den Ferien
*2 Eltern und Kinder bitte Turnschuhe mitbringen
*3 und nach Vereinbarung unter 33167 (Pfarramt Oppach) oder Frau Elisabeth Noack, Tel. 32671

Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

WEITERE INFORMATIONEN finden Sie im Gemeindebrief, den Aushängen & im INTERNET bei
www.ev-bieleboh-spree.de oder
www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de

Der Strukturausschuss unseres Kirchenbezirkes lädt auch 2019 alle Gemeindeglieder und Interessierte herzlich zu den Foren zur Strukturreform ein.
Die Foren finden jeweils um 19.30 Uhr statt

am 9. Januar 2019 im Lutherhof Neugersdorf
am 15. Januar 2019 im Lutherhaus Oderwitz
und am 24. Januar 2019
im Kulturzentrum Johanniskirche Löbau.

Die Kirchenvorstände der drei Regionen haben sich zu den möglichen Rechtsformen ab 2020 ausgetauscht. Die Konzeptionen mit den Schwerpunktsetzungen liegen vor. Nun werden die Kirchenvorstände bis März 2019 ihre Beschlüsse fassen, in welcher Rechtsform – Schwesterkirchverhältnis, Vereinigte Kirchgemeinde, Kirchgemeindebund oder Kirchspiel – sie zukünftig mit den Nachbargemeinden zusammenarbeiten und verbunden sein wollen. Das ist ein spannender, aber eben auch ein spannungsvoller Weg. Dass wir alle über die aktuellen Entscheidungen informiert sind, ist deshalb wichtig.
Die Mitglieder des Strukturausschusses der Kirchenbezirkssynode und die Regionalverantwortlichen informieren zu den Foren über den Sachstand der Strukturreform und die weitere Entwicklung und wollen natürlich sehr gern Ihre Fragen und Ideen in den Strukturprozess mit hineinnehmen. Die Teilnahme ist nicht an die eigene Region gebunden.

Ev.-Luth. Kirche Oppach

„Festliches Kirchenkonzert“

mit Astrid Harzbecker am Freitag, 15. Februar 2019, 19:00 Uhr

Ein besonderes musikalisches Erlebnis erwartet Sie - ein Konzert, das zugleich Verkündigung ist: Astrid Harzbecker singt bekannte Werke der Kirchenmusik, der Klassik und gern gehörte Volksweisen. Die beliebte Sängerin und bekennende katholische Christin ist schon viele Jahre mit ihren Kirchenkonzerten in evangelischen und katholischen Kirchen- und Pfarrgemeinden zu Gast.
Zu hören sind im Konzert: „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Alles Große lebt im Kleinen“, „Wenn ich ein Glöcklein wär“, „Ave Maria“ von Franz Schubert, „Engel der Berge“, „Jesu, meine Freude“, „Schlafe mein Prinzchen“, „Ave Verum“ von W. A. Mozart aber auch Lieder, die man aus Rundfunk und Fernsehen von Astrid Harzbecker kennt.
Die studierte Sängerin und Diplom-Musikpädagogin wird im Altarraum teilweise instrumental von ihrem Ehemann, Konzertpianist und Organist Hans-Jürgen Schmidt, begleitet.
Astrid Harzbecker ist mit ihrer beeindruckenden Stimme in vielen Fernseh- und Rundfunksendungen aber auch im In- und Ausland auf Konzert-Tourneen bekannt geworden.
Im Jahr 2000 gewann die aus Sachsen stammende gebürtige Riesaerin in Chemnitz den „Deutschen Grand Prix der Volksmusik“.
Mit einem festlichen Kirchenkonzert setzt Astrid Harzbecker 2019 ihre deutschlandweite Konzertreise fort und freut sich auf die Konzertbesucher in der ev.luth. Kirche in Oppach. Die Kirche ist am Konzerttag beheizt.
Einen Teil des Konzertkartenerlöses erhält die ev.-luth. Kirchgemeinde Oppach als Spende.
Der Konzertkartenvorverkauf beginnt am 7. Januar 2019.

Konzertkartenpreise:
17,- € Vorverkauf * 19,- € Abendkasse
Der Eintritt für Kinder ist frei.

Vorverkaufsstellen*:*
Ev.-Luth. Pfarramt, August-Bebel-Str. 14, Oppach
Pfarrbüro: Di. 10–12 Uhr und 16–18 Uhr,
Tel. 035872 - 33167
Bestell-Shop Hölzel, August-Bebel-Str. 13, Oppach
Biomarkt Oppach, August-Bebel-Str. 62, Oppach
Gärtnerei Poremba, Zumpeweg 2, Taubenheim
Bäckerei Fromm, Löbauer Str. 47, Beiersdorf

Spendenaufruf Kirchturm

Wie man weithin sehen kann, braucht unser Oppacher Kirchturm eine Erneuerung der Fassade. Aufgrund zwar behobener, alter Wasserschäden reicht ein einfacher Anstrich nicht aus, sondern muss der gesamte Putz erneuert werden. Außerdem müssen Vandalismusschäden beseitigt und der Anstrich der Türen aufgefrischt werden.
Die Kosten für die genehmigte Baumaßnahme belaufen sich auf fast 175.000 €
Das Geld haben wir aus Eigenmitteln, Spenden sowie zugesagten öffentlichen und kirchlichen Fördermitteln fast beisammen. Für die Finanzierung fehlen uns jetzt noch

4.000 €

Bitte helfen Sie mit und spenden Sie unter dem Betreff „Spende Kirchturm“.
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oppach · IBAN: DE53 8559 0100 4558 1421 09

Vielen Dank!

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kath. Pfarrgemeinde Leutersdorf

Gottesdienstordnung Januar

Samstag	16:00 Uhr	Hl. Messe Kath. Kirche in Ebersbach/Sa
	17:30 Uhr	Hl. Messe Kath. Kirche in Oppach
	17:30 Uhr	Wortgottesdienst Kath. Kirche in Großschönau
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe Kath. Kirche in Leutersdorf
	10:00 Uhr	Wortgottesdienst Kath. Kirche in Neugersdorf

Erscheinungsfest in Philippsdorf (Filipov)

So 13.01.2019	4:00 Uhr	Hochamt
	9:00 Uhr	Hl. Messe - deutsch
	10:30 Uhr	Hl. Messe – deutsch/tschechisch
	17:00 Uhr	Hl. Messe

Seniorenpflegeheime

Mi 09.01.2019	10:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim in Leutersdorf
Fr 11.01.2019	9:30 Uhr	Gottesdienst im „Pflegestift Oberland“ in Ebersbach-Neugersdorf
Mi 23.01.2019	10:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim in Oderwitz
Fr 25.01.2019	10:00 Uhr	Gottesdienst im Pflegeheim in Oppach

Pfarrer A. Glombitza
Aloys-Scholze-Straße 4 · 02794 Leutersdorf
Tel: 03586-386250 · Fax: 03586-408534
Mobil: 0152 541 507 52
Mail: pfarramt@pfarrei-leutersdorf.de
Sprechzeiten Pfarrbüro in Leutersdorf:
Di u. Do 10:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeinde Oppach

Aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen berichtet

VERWALTUNGSAUSSCHUSS
35. Sitzung
06.12.2018

Der Verwaltungsausschuss beschließt, den Auftrag zur Vergabe der Leistung „Bezügegewährung der in der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf Beschäftigten“ ab dem Jahr 2019 an den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen zu vergeben.
Die Bürgermeisterin ist berechtigt, auf der Grundlage des Angebotes vom 16.11.2018 einen unbefristeten Vertrag abzuschließen. Dieses Angebot ohne seine Anlagen ist Bestandteil des Beschlusses.
(5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen – zugestimmt)

Des Weiteren ist mitzuteilen, dass aus den Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik keine Hinweise auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit von Gemeinderat Herrn Thorsten Pötschke für den Staatsicherheitsdienst vorliegen.

HINWEISE

Die in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse behandelten Beschlüsse und Vorlagen in vollem Wortlaut sowie alle Protokolle der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen (soweit bereits bestätigt) können während der Sprechzeiten im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Oppach eingesehen werden.

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am

31. Januar 2019

im Ratssaal des Rathauses statt.

Beginn dieser Sitzung ist um **19.00 Uhr**.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse teilzunehmen.

Die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse werden rechtzeitig durch Aushang an den offiziellen Bekanntmachungstafeln der Gemeinde sowie im Internet unter „www.oppach.de“ bekannt gegeben.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (Bundesgesetzblatt I S. 965) wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die **Grundsteuer 2019** wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Beträgen zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen fällig. Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden Änderungsbescheide erteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch (schriftlich) bei der Gemeindeverwaltung Oppach, August-Bebel-Straße 32 in 02736 Oppach, angefochten werden. Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. (Hinweis: Steueranmeldungen haben die gleiche Rechtswirkung wie Steuerfestsetzungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung).

Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderung eingetreten ist. Auf die Verpflichtung, jede Änderung diesbezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Steuer auswirkt, der Gemeinde mitzuteilen, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2017 gemäß § 99 Sächsische Gemeindeordnung (Sächs GemO)

Die Gemeindeverwaltung Oppach gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2017 der Gemeinde Oppach gemäß § 99 SächsGemO erstellt wurde und öffentlich ausliegt.

Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zu den Unternehmen und Zweckverbänden, an denen die Gemeinde Oppach unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Interessierte Bürger können während der Sprechzeiten im Rathaus Oppach, August-Bebel-Str. 32, Zimmer 3.2 in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Oppach:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Baumaßnahme Grundschule

Die Maßnahme Energetische Sanierung Willi-Hennig-Grundschule (Bestand), August-Bebel-Str. 16, 02736 Oppach, wird im Rahmen des Operationellen Programmes des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) im Förderzeitraum 2014-2020 durch die Europäische Union gefördert.

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Projektträger ist die Gemeindeverwaltung Oppach, August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach.

Die Dacharbeiten liefen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Amtsblattes auf Hochtouren. Am Hauptgebäude waren Dachflächendämmung, Unterspannbahn und Lattung komplett, sämtliche Dachziegel hochgesetzt und 30 % davon ausgelegt. Parallel laufen die Verblechungsarbeiten, wovon 80 % bereits erledigt waren.
Die Dachanpassung am hinteren Giebel zum Anbau einschließlich der Verschieferung war fertiggestellt.

Die Arbeiten an der Fluchttreppe haben begonnen.

Baumaßnahme Ersatzneubau Kindertagesstätte „Pfiffikus“

Im November wurden weitere Gewerke ausgeschrieben. Im Dezember konnten wir zu den Eröffnungsterminen erfreulich feststellen, dass zu jedem Los Angebote abgegeben wurden. Im Ergebnis erfolgten im Dezember die Beschlussfassungen im Gemeinderat und wurden im Technischen Ausschuss umfangreich vorberaten. Die Auftragsvergabe sollte in diesem Monat erfolgen, so dass wir uns auf weitere Baufortschritte in unserer Kita freuen können.

Bericht des Oppacher Wegewartes

Das erste Amtsblatt des neuen Jahres soll auch genutzt werden, um über die Arbeit der Wegewarte in beiden Orten zu berichten. Die Gemeinden sind sehr froh, engagierte Ehrenamtler an der Seite zu haben, die auf diesem umfangreichen Tätigkeitsfeld verschiedenste Arbeiten in der Natur ausführen, um die touristische Infrastruktur zu pflegen, zu erhalten und zu gestalten.

Einen großen Umfang nahm die Beseitigung verschiedener Sturmschäden an. Dies betraf beispielsweise den Wander- und Radweg Brettmühle in Richtung Beiersdorf und Schönbach gleich zu Jahresbeginn.

Im zurückliegenden Jahr wurden aber auch zahlreiche Markierungsarbeiten umgesetzt. So erfolgte im Februar die neue Markierung des Oppacher Rundweges (grüner Punkt)

Der Wegewart unterstützte, unter Leitung von Herrn Freier, die Anpflanzung von neuen Bäumen durch die Schüler der damaligen 4. Klassen im Frühjahr 2018.

Er übernahm für den Landkreis – in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Zittau, Frau Bretschneider – die Ausschilderung für die 17. Sternradfahrt des Landkreises Görlitz und betätigte sich umfassend bei der Neubeschilderung der Radtour „Rund um den Großen Wald“ (hierzu wurde in den zurückliegenden Amtsblättern bereits berichtet).

Auswertung Meinungsumfrage zum Thema Amtsblatt

Von 1270 verteilten Fragebögen haben 126 Leser des Amtsblattes und damit 10 % der Oppacher Haushalte an der Meinungsumfrage teilgenommen. Trotzdem das Ergebnis nicht repräsentativ ist, möchten wir Sie über die Auswertung kurz informieren:

An der Befragung haben 52 % der über 60-jährigen, 28 % der 45-60-jährigen sowie 12 % der 31-45-jährigen und 8 % der bis 30-jährigen teilgenommen. 90 % geben an, das Amtsblatt regelmäßig und nicht online zu lesen. Mit der Verteilung sind alle Leser zufrieden bzw. sehr zufrieden und stimmen dem Informationsgehalt und der Verständlichkeit zu, mit 50 % sogar voll zu. 4 % der abgegebenen Meinungen stimmten dem nicht zu und regten u. a. an, mehr über das aktuelle Ortsgeschehen, evtl. einzelne Ortsteilberichte, mehr Informationen zum Baugeschehen, aber auch Anmerkungen zu den Beschlüssen für ein besseres Verständnis im Amtsblatt aufzunehmen. Grundsätzlich interessieren alle Rubriken, insbesondere das Baugeschehen, die Bekanntmachungen, die Artikel der Vereine, aber auch die Veranstaltungen werden von 80 % und mehr der Befragten gelesen. Für die Artikel der Schule/ Kita und der Gemeinde Beiersdorf interessieren sich 52 % und die kirchlichen Mitteilungen werden von 45 % gelesen. So dass die angegebenen Meinungen zufrieden bis sehr zufrieden mit dem gemeinsamen Amtsblatt sind. Lediglich 6 % sind unzufrieden. Der überwiegende Teil der abgegebenen Meinungen bewertet den Umfang mit gut, mit der Tendenz „zu umfangreich“. Bedanken möchten wir uns für zusätzliche Anregungen, die gegebenenfalls im Amtsblatt mit aufgenommen werden. Derzeit wird bereits an der Bildqualität gearbeitet.
Danke allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich an der Umfrage beteiligt haben. Über weitere Anregungen oder Hinweise freuen wir uns jederzeit. Wenden Sie sich hierzu bitte an Frau Frenzel (E-Mail rathaus@oppach.de oder Tel. 035872 383-0).

Bezug Amtsblatt

Wie bereits angekündigt, wird das Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf ab März 2019 in Oppach für einen Verkaufspreis in Höhe von 0,75 € pro Stück erhältlich sein.

Es besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt im Jahresabonnement je Kalenderjahr zu erwerben. Für das Jahr 2019 beträgt das Jahresabonnement somit 7,50 Euro. Das dazu benötigte SEPA-Lastschriftmandat ist im Rathaus erhältlich. Dieses Abonnement gilt auch für die kommenden Jahre und ist jederzeit durch Sie kündbar.

Des Weiteren kann die Bezahlung des Amtsblattes mittels Überweisung auf das Konto der Gemeinde Oppach bei der

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN DE25 8505 0100 3000 2106 27
BIC WELADES1GRL

erfolgen. Um eine reibungslose Zustellung des Mitteilungsblattes ab März zu gewährleisten, bitten wir das SEPA-Lastschriftmandat bis zum **08.02.2019** ans Rathaus zurückzugeben bzw. die Überweisung bis dahin zu tätigen.

Die Inhaber folgender Unternehmen haben sich bereit erklärt, das Amtsblatt ab 01.03.2019 zum Verkauf anzubieten. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich auf das Herzlichste dafür.

Bio-Markt, August-Bebel-Straße 62

„Bunte Palette“, Waldstraße 2

Bäckerei Münch, August-Bebel-Straße 12

Bäckerei Münch, Filiale am Aldi-Markt, Bautzener Straße

GO-Tankstelle, Bautzener Straße 9

Engagement bewegt Gesellschaft

LEBENs(T)RÄUME e.V.
Dem Leben (T)Räume geben.

engagiertestadt

Was wäre diese Welt ohne engagierte Menschen? Menschen, die tagtäglich Ideen verwirklichen, Mitmenschlichkeit leben und gesellschaftliches Zusammensein ermöglichen – und das zumeist ohne großes Aufsehen.

Die Vereinten Nationen haben den 5. Dezember zum internationalen Tag des Ehrenamtes ausgerufen. Eine gute Gelegenheit, einmal Danke zu sagen. Danke für die unzähligen Stunden, die hier in der Region für das Wohl des Gemeinwesens aufgebracht werden.

Der LEBENs(T)RÄUME e.V. als Träger der Engagierten Stadt und einer der Freiwilligenagenturen des Landkreises lud daher in das Kultur- und Bildungszentrum „Am Wasserturm“ in Neugersdorf. Die, die sonst immer beim Getränkeverkauf stehen, mit dem Aufbau beschäftigt sind oder für ein spannendes Programm sorgen - diese Menschen konnten es sich einmal selbst gut gehen lassen.

Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Engagementpreises des Landkreises Görlitz. Für den Planungsraum Löbau und Oberland wurden 10 Preise verliehen, die insgesamt mit 3.000€ dotiert sind.

Darunter der Deutsche Frauenring „Oberlausitz“ e.V. Die Mitglieder, vorwiegend rüstige Rentnerinnen, engagieren sich seit mehr als 20 Jahren vor allem intensiv im sozialen Bereich, in der Seniorenbetreuung und der Mitwirkung bei Festen und Veranstaltungen. Sie organisieren und gestalten den Bürgertreff in der Fichtestraße in Oppach und kennen beinahe jeden Bewohner der Gemeinde mit Namen. „Hervorzuheben ist, dass der Verein es versteht Menschen an die Hand zu nehmen, Ihnen zu zeigen wie wertvoll und interessant es ist, gemeinsam Zeit zu verbringen, gemeinsam am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und nicht allein zu sein. Mit dem Zusammenführen von Alt und Jung erfreuen sie so manches Seniorenherz, verstärken und fördern das Lernen der Achtung und Wertschätzung gegenüber unseren älteren Mitmenschen bereits im Kindesalter.“ lobte Oppachs Bürgermeisterin Sylvia Hölzel das langanhaltende und beständige Engagement der Frauen.

Verena Hergenröder bedankte sich in ihrer Laudatio beim Willkommensbündnis Ebersbach-Neugersdorf für deren Einsatz für geflüchtete Menschen. Insbesondere beim Spracherwerb wurden viele Unterstützungsangebote geschaffen. Das Willkommensbündnis wurde in der Kategorie „Über den Gartenzaun geschaut“ ausgezeichnet.

Einen weiteren Preis konnten der Sozialplaner des Kreises Görlitz Matthias Reuter und Sarah Rudo von der Freiwilligenagentur an die Selbsthilfegruppe „Abstinent lebende Alkoholiker“ aus Obercunnersdorf überreichen. Die Gruppe trifft sich dreimal wöchentlich – aber nicht nur zum Gespräch. Sie haben sich dem gemeinsamen Gärtnern verschrieben und sorgen so dafür, dass ihre Mitglieder „die kleine Blume am Wegesrand“ wiedersehen können.

Die Ehrungen fanden stellvertretend für alle Engagierten statt. Ebenso, wie der Tag des Ehrenamtes all die unterschiedlichen Formen des Engagements in das Licht der Öffentlichkeit rücken soll. An einem Tag im Jahr. Während weitere 364 Tage Ehrenamt gemacht wird. Seit Kurzem nun - wo benötigt - mit Unterstützung durch die Freiwilligenagenturen des Landkreises Görlitz.

Sarah Rudo, Freiwillligenagentur LEBENs(T)RÄUME e.V.

Liste aller Preisträger*innen:

Kategorie „Die fleißigen Bienchen“ 750€
DFR „Oberlausitz“ e.V. - Ines Hielscher
Oppach

Kategorie „Die Neuen & Innovativen“ 750€
SHG „Abstinent lebende Alkoholiker“ -
Obercunnersdorf / Löbau

Kategorie „Über den Gartenzaun geschaut“ 750€
Willkommensbündnis Ebersbach-Neugersdorf - Edith Peisert
Ebersbach-Neugersdorf

weitere Preise (je 100€) wurden ausgesprochen an:

- Selbsthilfe im Oberland - Herr Frank Jähne
  Ebersbach-Neugersdorf / Oberland
- Take Initiative - Annekatrin Fischer
  Ebersbach-Neugersdorf / Osteuropa
- Löbau lebt e.V.- Bettina Hennig
  Löbau
- Weißewegclub - Volker Truschka
  Seifhennersdorf
- Kulturverein Oberland - Matthias Fiebig
  Ebersbach-Neugersdorf
- GründerZeiten e.V. - Martha Adolphi, Paul Kiesbye
  Ebersbach-Neugersdorf
- Freundeskreis Heimatgeschichte - Gudrun Kolb
  Oppach

Der Preis wird finanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts (Kommunales Ehrenamtsbudget 2018).

Die Preisträger des Engagementpreises 2018

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Oppach

Freitag, 4. Januar, 19:00 Uhr
Unfallverhütung, Gerätekunde
Verantw: Kamerad Michael Albert

Freitag, 18. Januar, 19:00 Uhr
ABC-Einsatz
Verantw. Kamerad Daniel Hempel

Sonnabend, 19. Januar, 18:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Verantw. Kamerad Daniel Hempel

Freitag, 1. Februar, 19:00 Uhr
Erste Hilfe
Geleitet von Kathrin Becker

Neues aus dem Pfiffikushaus

Das Jahr 2018 war wieder viel zu schnell vorbei. Der Herbstwind hatte viele Blätter in unseren Spielgarten gepustet und unsere Hortkinder hatten eine Menge zu tun, um alle Blätter zusammenzufegen. Vielen Dank für euren tollen Einsatz, liebe Helfer.

Ehe wir uns versahen, waren Nikolaus- und Weihnachtsfeier Geschichte. Die leuchtenden Kinderaugen, die vielen Weihnachtslieder und die stimmungsvollen Momente lassen uns Erwachsene manchmal kurz den Sinn von Weihnachten erkennen und Stress und Hektik vergessen. Unsere Pfiffikuskinder bestaunten ihre Geschenke und viele hatten für den Weihnachtsmann ein Ständchen vorbereitet. Auch der Bewegte Adventskalender im Hort hat uns gut gefallen. In vielen Gruppen wurden für die Eltern liebevolle Überraschungen gebastelt. Wenn alle Weihnachtsdeko wieder in die Kisten verpackt wird, lohnt sich ein kleiner Blick zurück.

Vielen Dank an die vielen Eltern, die als Weihnachtsbäcker den Plätzchenbasar des Elternrates mit leckerer Ware versorgten. Wir können auch dieses Jahr etwas Schönes vom Erlös für unsere Pfiffikuskinder anschaffen. Am 12.12.2018 überraschte uns die ENSO mit einem weihnachtlichen Programm, ebenso die Musikschule Fröhlich unter der Leitung von Frau Hesse. Vielen Dank, es war wie immer wunderbar.
Im Jahr 2019 wird es für uns viele Neuigkeiten und Veränderungen geben. Unser neues Kinderhaus wird schrittweise fertiggestellt und alle Köpfe rauchen schon, damit es unseren Kindern, auch von der Einrichtung her, später gut gefällt.

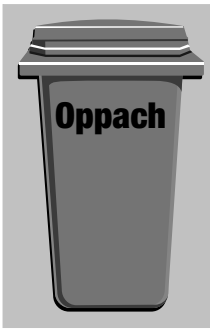
Auch Ihnen, liebe Leser wünschen wir alles Gute im neuen Jahr. Bleiben Sie bitte gesund und neugierig. „Ein neues Jahr bedeutet neue Hoffnung, neues Licht, neue Begegnungen und neue Wege zum Glück."

Ihr Pfiffikusteam

Aufruf

Liebe Schüler/innen,
der Kinderrat bittet euch ein Bild von Oppach zu malen. Malt auf ein A4-Blatt, was euch in Oppach am besten gefällt. Wir wählen aus euren Bildern aus, welche für Plakate am besten passen (z. B. Gondelteich, Schulteich, Umgebindehaus, die Oppacher Linde oder der Apfelbaum). Bitte gebt die Bilder bis 20.01.2019 im Sekretariat in der Grundschule ab.

Es grüßen euch die Kinder des Kinderrates



Müllabfuhr

Restabfall	**5./18.1.**
Bioabfall	**11./25.1.**
Gelbe Tonne/Sack	**11.1.**
Blaue Tonne	**29.1.**

Unser Jubilar

Alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Wohlergehen, wünschen wir unserem Jubilar am

02.01. Wolfgang Ziesche zum 70. Geburtstag.

Hinweis zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen

1. Widerspruchsrecht - bei Widerspruch erfolgt keine Veröffentlichung im Amtsblatt

Gemäß § 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz sind **Altersjubiläen der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag** und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.
Personen, welche gemäß § 50 Abs. 5 BMG **der Datenübermittlung zu Altersjubiläen widersprochen haben, werden im Amtsblatt nicht veröffentlicht** und können leider dementsprechend keine schriftliche oder persönliche Gratulation durch die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister erhalten.
Der Widerspruch muss persönlich oder schriftlich beim Pass- und Einwohnermeldeamt eingelegt werden und gilt bis auf Widerruf.

2. Einverständniserklärung - nur mit schriftlicher Einwilligung kann eine Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgen

Die Gemeinde darf gemäß § 4a Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Sächsisches Datenschutzgesetz nur Jubiläumsdaten im Amtsblatt veröffentlichen, wenn die Jubilare **schriftlich per Einwilligung** erklären, dass sie eine Veröffentlichung ihrer Ehrentage im Amtsblatt wünschen.
Ein entsprechendes Formular erhalten Sie im Rathaus der Gemeinde Oppach. Auf Wunsch senden wir Ihnen dieses auch gern zu. Kontaktieren Sie uns dann bitte unter Telefon 383-0.
Weiterhin können Sie das Einwilligungsformular auf der Internetseite der Gemeinde Oppach unter http://www.oppach.de oder der Internetseite der Gemeinde Beiersdorf unter http://www.beiersdorf-ol.de herunterladen.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter 383-44 zur Verfügung.

Mitteilungen aus Vereinen

Deutscher Frauenring e.V.
überparteilich & überkonfessionell

DFR „Oberlausitz“ e.V. – Oppach

Alle Interessenten sind zu nachfolgenden Veranstaltungen herzlichst eingeladen:

jeden Mittwoch, ab 13.00 Uhr
begrüßen wir Sie in unserem Bürgertreff
Fichtestraße 2

Mittwoch, 09.01., 14.30 Uhr
Seniorenkaffee im Ratssaal der Gemeinde Oppach
„Heimatgeschichte“

Telefon: 035872 33425
E-Mail: frauenring-dfr-oberlausitz@t-online.de

DANKESCHÖN

Eine süße Wichtelüberraschung für alle Bewohner des Altenpflegeheimes und den Besuchern der Tagespflege wurde durch die Spenden von Familie Frommer und der Sparkasse Oppach möglich.

Ein herzliches „Dankeschön“ im Namen aller Beschenkten.

Heidemarie Fischer

Der Oppacher Narrenbund e.V. informiert

Liebe Oppacher Narren und Närrinnen,
„In jedem Ende liegt ein neuer Anfang“ (Miguel de Unamuno) – in diesem Sinne heißt der ONB euch herzlich willkommen im neuen Jahr! Das alte war für viele von uns wieder viel zu schnell vorbei, und was das neue bringt, wissen wir noch nicht. Aber wir sind fest entschlossen, euch auch in diesem Jahr viele Stunden Freude und Geselligkeit zu schenken und euch mit bunten Programmen, guter Musik und reichlich Gelegenheit zum Tanzen ein wenig Erholung vom stressigen Alltag zu bieten.
Und egal, ob ihr euer Jahresende zu Weihnachten in gemütlich-familiärer Atmosphäre und zu Silvester in bunt-fröhlicher Runde verbracht oder ob ihr auf Reisen wart – wir hoffen, ihr hattet einen schönen Jahresausklang und seid „gut reingerutscht“, damit wir euch ab Februar wieder gesund und munter und vor allem gut gelaunt bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Doch bevor es die Termine für eure Kalender gibt, kommt hier noch der versprochene Rückblick auf den Oppacher Weihnachtsmarkt: Leider spielte diesmal das Wetter nicht ganz so mit – am späten Nachmittag beschloss die Wetterfee, uns endlich den dringend benötigten Regen zu schicken. Nun ja, ein paar Stunden hätte sie schon noch damit warten können…. nichtsdestotrotz war der Markt gut besucht, die Kinder lauschten im Rathaussaal dem traditionellen Märchenspiel des Frauenrings und fieberten dem Besuch des Weihnachtsmannes entgegen. Auch die anschließend in der Bastelstraße u. a. gebotene Möglichkeit zum Adventsgestecke basteln wurde von Kindern und Eltern begeistert wahrgenommen – da war das Wetter draußen völlig egal... Einen Wermutstropfen gab es leider, weil das angekündigte Ponyreiten kurzfristig abgesagt werden musste. Eins der Ponys war erkrankt – und das zweite weigerte sich strikt, ohne das andere auf den Transportanhänger zu steigen. Wir hoffen, die Aufregung im Ponystall hat sich inzwischen gelegt und starten natürlich zum nächsten Weihnachtsmarkt einen neuen Versuch – versprochen! Vielleicht ist einigen Besuchern auch aufgefallen, dass der Bratwurststand diesmal von der Feuerwehr betrieben wurde? Wir freuen uns, dass unsere Vereine damit eine neue Verstärkung auf dem Weihnachtsmarkt begrüßen konnten und wollen uns gleichzeitig dafür bedanken, dass durch die „kleinen“ Nachwuchsfeuermänner und -frauen der Jugendfeuerwehr der Betrieb von Feuerkörben möglich wurde und deren Betreiben gleichzeitig auch abgesichert war. Ein dickes Dankeschön abschließend noch einmal an alle Mitwirkenden sowie an die Familien Zeckel und Wagner für die jedes Jahr zur Verfügung gestellte zusätzliche „Energie“, ohne die der Marktbetrieb in dieser Form nicht möglich wäre. Außerdem möchten wir uns bei der Gemeinde für vielfältige Unterstützung bedanken, ganz besonders bei Frau Paul, die unserem Hauptverantwortlichen immer kräftig unter die Arme greift und viele notwendige Hintergrundarbeiten leistet!

Damit kommen wir zu einem weiteren Dankeschön, welches dann wieder den Bogen zurück zur aktuellen Saison spannt: Dank vieler Unterstützer und Sponsoren wird es in diesem Jahr möglich sein, endlich auch unsere

mittlere Garde mit neuen Kostümen ausstatten zu können. Die alten Kostüme sind mächtig in die Jahre gekommen – und natürlich sollen die neuen Gewänder für unsere „Mittleren“ auch Dank und Ansporn sein: Dank für viele disziplinierte Trainingsstunden und Ansporn für weitere gute Leistungen und tolle Auftritte für unser Publikum!
Ein besonderes Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an unsere Sparkasse, die uns schon seit vielen Jahren unterstützt und uns am 04.12.2018 einen weiteren großzügigen Scheck überreichte.

Wir freuen uns auch darüber, dass unsere Arbeit für die Oppacher und ihre Gäste hier Wertschätzung erfährt, denn ein Großteil dieser Arbeit besteht eben nicht nur aus Feiern, Spaß, Musik und Tanz, sondern auch aus vielen Stunden, in denen überlegt und verworfen, getüftelt, gebaut und gebastelt, organisiert, geprobt, vorbereitet und schließlich aufgeräumt und saubergemacht wird.

Nun freuen wir uns mit euch auf den Hauptsaisonstart und die Eröffnung unserer „Großbaustelle“

… und hier noch einmal ordentlich für eure Terminkalender:

09.02.2019	**19.19 Uhr**	**Hutparty/Achtung! Arbeitsschutz beachten: Helmpflicht :-)**
16.02.2019	**15–17.00 Uhr**	**Kinderfasching – ob Bob, der Baumeister, wieder hereinschaut?**
23.02.2019	**19.19 Uhr**	**Farbparty: Blau wie Blaumann...**
28.02.2019	**20.00 Uhr**	**Weiberfasching**

Der **Kartenvorverkauf** für **ALLE Veranstaltungen** (Ausnahme: Kinderfasching) läuft bereits, Karten sind wie immer erhältlich bei:

Bestell-Agentur Oppach, Frau Hölzel	Tel. 32425
Bäckerei Fromm, Beiersdorf	Tel. 32583
Doreen`s Blumenstübel, Oppach	Tel. 35280

Unser Orga-Team für die “etwas andere” Musiknacht hat bereits wieder Schwerarbeit bei der Vorbereitung, der am

09.03.19 **21:00** Uhr stattfindenden **MASKERADE**

geleistet und ein tolles Line-up zusammengebastelt! Wie immer werden wir hierbei unterstützt vom Schalla Balla-Team. Nähere Infos findet ihr auf Facebook. **Für diese Veranstaltung gibt es die Karten nur an der Abendkasse!**

Wie ihr seht, sind wir fleißig am Werkeln, bestens vorbereitet für die neue Saison und immer am Ball… jetzt seid ihr dran: kramt in euren Schränken, sucht Kostüme, tanzfeste Schuhe und gute Laune zusammen und kauft die Karten für ein, zwei oder alle Veranstaltungen – wir freuen uns auf euch!

Bis bald verbleiben wir mit einem dreifachem „Hupp oack rei“

Euer Oppacher Narrenbund

Freundeskreis Heimatgeschichte Oppach

Geschichten aus unserem Dorf – gesammelt und aufgeschrieben von Gottfried Michold (1929-2016)

Erstaunliche Erlebnisse mit der Volkspolizei

Viele der Menschen, die östlich der Elbe nun in der DDR wohnten, hatten sich wohl im Laufe der Jahre daran gewöhnt, dass sie immer wieder und bei allen Gelegenheiten darüber unterrichtet wurden, wie gut es ihnen in jeder Hinsicht ging und wie viel besser sie es hatten, als jeder Bewohner Westdeutschlands. Einige Jahre nach dem Krieg schon konnte man sich satt essen. Nur noch vereinzelte, attraktive Waren gab es im „Gebücktwaren“-Handel. Reisen konnte man vom FDGB zugeteilt bekommen, bis an die Ostsee und manchmal sogar auch bis nach Ungarn, wenn man Glück hatte. Um wie viel schlechter hatten es dagegen die Menschen, die gezwungen waren, im kapitalisti-

schen Westen zu leben, das war unglaublich und das soziale Elend in Westdeutschland war nicht zu beschreiben. Eine große Anzahl der Flüchtlinge, die einige Jahre zuvor weiter in den Westen gezogen waren, hinüber über die grüne Grenze, und solche, die Verwandte zwischen der tschechischen Grenze und der Ostsee hatten, die fuhren gelegentlich auf Besuch hinüber, in die „Zone“, wie die DDR in den früheren Jahren bezeichnet wurde.
Damit war ein großer Papierkrieg verbunden: Zunächst musste man einen Antrag stellen auf Einreisegenehmigung, an der Grenze musste man den „Zwangsumtausch“ vornehmen und einen „Laufzettel“ ausfüllen und danach war man gezwungen, sich innerhalb eines Tages beim „Rat des Kreises“ anzumelden.
Bei der Rückkehr an der Grenze musste man die Quittungen über alles vorlegen, was man im Osten eingekauft hatte, denn verschenken durfte man die „Rubel“ auch nicht. Dieser Papierkrieg war höchst überflüssig, denn wohin man auch von Westdeutschland aus reisen wollte, und wenn es auch hinter Afrika lag, brauchte man höchstens ein Visum. Allein die sozialistische Herrschaft in Berlin forderte diesen Aufwand. Menschen aber, die ihre frühere Heimat oder gar Verwandte im Osten hatten, die scheuten den zusätzlichen Aufwand nicht, nur um die Mutter, die Geschwister oder die heimatlichen Berge wieder zu sehen. Dass dies hin und wieder zu Komplikationen führen musste, war kaum zu vermeiden: Es war noch in den siebziger Jahren, als einmal eine junge Familie ihre alten Eltern im Lausitzer Bergland besuchte.
„Das passt ja ausgezeichnet!“, sagte der zu Jahren gekommene Vater, der nicht mehr so laufen konnte wie früher. „Da kannst Du mich ja mal ins Nachbardorf zum Zahnarzt fahren“. Ein Termin wurde festgelegt und bald parkten sie den Mittelklasse-Wagen vor der Zahnarztpraxis, die der Vater schon die letzten 30 Jahre bei Bedarf frequentiert hatte. Der Vater ging zum Zahnarzt, der Sohn wartete beim Wagen auf der Straße. Es dauerte nicht lange, da kam ein Dorfbewohner des Weges, blieb stehen und konnte nicht anders, als das West-Auto zu bestaunen. Bald kam ein anderer Herr in der üblichen Schlosserkleidung vorbei, der ebenfalls stehen blieb. Nach wenigen Minuten kam ein Dritter hinzu, und bald stand ein ganzer Haufen „Fachleute“ um das Auto herum und diskutierte, bis einer sich die Frage zu stellen getraute: „Was kostet denn so ein Auto drüben?“ Als diese Frage beantwortet war, kam die nächste: „Wie lange muss man denn im Westen dafür arbeiten, bis man so ein Auto bezahlen kann?“ Dann blieb es eine Weile ruhig. Man überschlug wohl im Stillen, was dagegen ein „Trabbi“ kostet und wie lange man in der DDR dafür arbeiten müsste, um einen solchen zu bekommen. Endlich platzte einer heraus: „Das ist erstaunlich, eigentlich ist so ein Fuhrwerk billiger, als es aussieht.“ Die Zahnarzt-Praxis lag in der Dorfmitte und nur einige Hundert Meter davon entfernt das Haus, in dem die Volkspolizei ihre Diensträume hatte. Nun wurde die „Staatsmacht“ tätig. Vom „Revier“ aus hatte man wohl die Menschenansammlung um den West-Wagen beobachtet, denn von dort kam ein Volkspolizist mit langen Schritten daher. Was war jetzt zu tun? Schnell weg laufen konnte man nicht mehr, aber eine gewisse Unsicherheit lag in der Luft. Als der Vopo bei den Leuten ankam, rief einer der anwesenden Männer herzhaft in die Gegend: „Und der Sozialismus siegt doch.“ Alle verzogen die Gesichter, kaum einer der nicht lachen musste und sogar der Vopo konnte sich ein Lächeln nicht verbeißen.
Wenige Tage später fuhr der gleiche Mittelklassewagen mit Europa-Kennzeichen und mit den gleichen Leuten in eine andere Richtung, bewegte sich aber noch immer auf Straßen, die trotz der Straßengebühren, die alle Besucher aus dem «Kapitalistischen Ausland» zahlen mussten, über ausgedehnte Schlaglöcher. Die äußerst bemerkenswerten Befindlichkeiten der Straßen in der DDR gaben die Durchschnittsgeschwindigkeit der Trabbis an, weniger die Verkehrsvorschriften. Unversehens trat aus einer Hecke ein Volkspolizist hervor, der den ausländischen Wagen, der mit begrentzter Geschwindigkeit daher kam, offenbar schon lange hatte kommen sehen, und hielt ihn an. Er war sich seiner Macht bewusst und meinte nun das Fahrzeug, das zwischen den übrigen Verkehrsteilnehmern zweifellos Aufsehen erregte, einer genauen Kontrolle unterziehen zu müssen. „Woher kommen Sie?“, wurde gefragt. „Das ist aus den Kennzeichen ersichtlich“, gab der Fahrer zur Antwort. „Dürfen Sie überhaupt hier fahren?“, war die nächste Frage. „Sonst hätte uns die Kontrolle an der Grenze mit Sicherheit nicht durchgelassen.“, war daraufhin die nächste Antwort. Der Vopo gab sich noch immer nicht zufrieden und wollte den westdeutschen Besucher absolut in Verlegenheit bringen mit der Frage: „Verfügen Sie denn über einen Europäischen Führerschein?“ „Natürlich!“, kam die prompte Antwort, und der Fahrer zeigte seine EUROCARD. So etwas hatte der unbedarfte Vopo noch nicht gesehen. Er erkannte die Kreditkarte, die in jedem westdeutschen Kaufhaus ohne weiteres zur Zahlung angenommen wird, als gültigen internationalen Führerschein an, bedankte sich höflich und wünschte gute Reise.

Gottfried Michold

Der FSV Oppach informiert

Hallo Fußballfreunde,
wir hoffen ihr seid gut ins neue Jahr gekommen. Im Januar passiert noch nicht viel beim FSV Oppach. Es gibt ein paar Hallenturniere die unsere Mannschaften bestreiten werden. Erst im Februar geht es dann wieder richtig los mit den ersten Testspielen für die Rückrunde (dazu mehr in der nächsten Ausgabe).

Unsere Herren werden an 3 Hallenturnieren teilnehmen. Eins davon fand schon am 27.12. in Bautzen zum SZ-Cup statt. Die anderen beiden finden am 05.01. (Fünfgemeinde-Turnier) und am 12.01. (EDEKA Nestler Cup) jeweils ab 14:00 Uhr in der Oberlandsporthalle Sohland/Spree statt. Die Berichterstattung folgt dann in dem nächsten Amtsblatt.

Aktuelle Informationen finden Sie auch an der Anschlagtafel bei der Allianz oder im Internet. Unter unserer offiziellen Homepageseite www.fsvoppach.de oder auf Facebook unter FSV Oppach.

Mit sportlichen Grüßen, Rico Block

Gemeinde Beiersdorf

Gemeinde Beiersdorf

Tel. 035872 3 58 32
Fax 035872 3 58 33

Sprechstunden des Bürgermeisters:
dienstags 15:00–17:00 Uhr

Internetadressen: www.beiersdorf-ol.de
und www.gemeinde-beiersdorf.de
E-Mail-Adresse: info(at)beiersdorf-ol.de

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf findet am

29. Januar 2019

im Sitzungszimmer des Rathauses, Löbauer Straße 69 statt.

Beginn der Sitzung ist **19.00 Uhr**.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Gemeinderat

Sitzung 27.11.2018

Der Gemeinderat Beiersdorf beschließt die Zustimmung zum grundhaften Ausbau des „Schönbacher Weges“ auf der Gemarkung Beiersdorf zu erteilen. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses. Zustimmung gilt nur bei Errichtung einer abschließbaren Schranke auf dem Schönbacher Weg.
(4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung, 1x Befangenheit – damit abgelehnt)

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden gemäß Anlage. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(10 Ja-Stimmen)

Der Gemeinderat beschließt, dass hinsichtlich der im kommenden Jahr stattfindenden Europa- und Kommunalwahl (26.05.2019) im redaktionellen Teil des Amtsblattes der Gemeinde Beiersdorf keinerlei Aufrufe und Werbung von Parteien, Wählervereinigungen oder Einzelpersonen abgedruckt werden dürfen sowie Werbung von Parteien, Wählervereinigungen oder Einzelpersonen auf der Homepage der Gemeinde Beiersdorf sowie an den Anschlagtafeln der Gemeinde untersagt sind.

Des Weiteren beschließt der Gemeinderat, dass für Veranstaltungen von Parteien, Wählervereinigungen oder Einzelpersonen, die im Zusammenhang mit der Europa- sowie der Kommunalwahl 2019 stehen, keine Räume in öffentlichen Gebäuden sowie Anlagen der Gemeinde Beiersdorf zur Verfügung gestellt werden.
(9 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Sitzung 18.12.2018

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Beiersdorf.

Die Bestellung ehrenamtlich Tätiger wird, soweit nichts anderes bestimmt ist, auf den Bürgermeister übertragen.

Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.
(8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

Satzung

über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Beiersdorf

Aufgrund von §§ 4 und 21 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) und § 63 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG), § 13 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (SächsFwVO) in der jeweils aktuellen Fassung sowie der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Beiersdorf vom 16.09.2008 hat der Gemeinderat der Gemeinde Beiersdorf am 18.12.2018 die folgende Entschädigungssatzung für die ehrenamtliche Tätigkeit beschlossen:

§ 1 **Entschädigung nach Durchschnittssätzen**

(1) Ehrenamtlich tätige Bürger und ehrenamtlich Tätige nach § 17 Absatz 1, Satz 2 SächsGemO erhalten gemäß § 21 Absatz 1 SächsGemO Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und ihres Verdienstausfalls nach einheitlichen Durchschnittssätzen. Soweit kein Verdienstausfall entsteht, wird diese Entschädigung für den Zeitaufwand gewährt.

(2) Die Entschädigung nach Absatz 1 beträgt bei:

einer Tätigkeit von bis zu 3 Stunden Dauer	15,00 Euro
einer Tätigkeit von mehr als 3 bis zu 5 Stunden Dauer	20,00 Euro
einer Tätigkeit von mehr als 5 Stunden Dauer (Höchstsatz)	25,00 Euro

(3) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem notwendigerweise für die Verrichtung der ehrenamtlichen Tätigkeit entstandenen Zeitaufwand berechnet.
(4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet den Höchstsatz nach Absatz 2 nicht übersteigen.

§ 2 Aufwandsentschädigung Ortswegewart

Der Ortswegewart erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 20,00 €.

§ 3 Aufwandsentschädigung Verteilung Amtsblatt

Der/die Austräger/in für das Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf im Ortsgebiet Beiersdorf erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 €.

§ 4 Aufwandsentschädigung der Gemeinderäte

(1) Die Gemeinderäte erhalten für die Ausübung ihres Amtes eine Aufwandsentschädigung. Diese besteht aus einem Pauschalbetrag in Höhe von 10,00 Euro je Monat und dem Sitzungsgeld.
(2) Das Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen und der Ausschusssitzungen betragen jeweils 20,00 Euro/Sitzung.
(3) Bei mehreren unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen desselben Gremiums wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.
(4) Der ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters erhält anstelle des in Abs. 1 und 2 genannten Pauschalbetrages bzw. Sitzungsgeldes eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 113,00 Euro monatlich.

§ 5 Aufwandsentschädigungen von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr Beiersdorf

Funktionsträger und andere Angehörige der Feuerwehr, die regelmäßig über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, erhalten eine Aufwandsentschädigung.
Die Entschädigung in der Freiwilligen Feuerwehr Beiersdorf beträgt monatlich für den:

(1) (1) Gemeindewehrleiter	70,00 Euro
stellvertretender Gemeindewehrleiter	50,00 Euro
Jugendfeuerwehrwart	40,00 Euro
Beauftragter Atemschutz	20,00 Euro
Gruppenführer/gewählter Unterführer	20,00 Euro
Gerätewart	20,00 Euro

(2) Nimmt ein Stellvertreter die Aufgaben eines Funktionsträgers in Vertretung in vollem Umfang war, gelten die entsprechenden gesetzlichen Regelungen.
(3) Über Aufgabennichterfüllung von einzelnen Funktionsträgern hat der Gemeindewehrleiter den Bürgermeister innerhalb eines Monats zu informieren und die Aussetzung der Aufwandsentschädigung zu beantragen.
(4) Mit der Entschädigung sind alle mit der Funktion verbundenen Auslagen (Telefongebühren, Kraftstoffe, usw.) abgegolten.
(5) Der Bürgermeister kann bei Aufgabennichterfüllung dem Gemeindewehrleiter die Aufwandsentschädigung aussetzen.

§ 6 Reisekosten

Bei Verrichtungen im Zusammenhang mit ehrenamtlicher Tätigkeit außerhalb des Gemeindegebietes erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigungen nach §§ 1 bis 5, vor erfolgter Genehmigung der Dienst- bzw. Fortbildungsreise, einen Reisekostenersatz in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes (SächsRKG) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 7 Zahlung der Entschädigungsleistungen

(1) Die Entschädigungen nach §§ 1 bis 3 werden jeweils zum Monatsende für den vorangegangenen Monat bargeldlos erstattet.
(2) Die Aufwandsentschädigung nach § 4 Abs. 1 und 2 wird im Laufe des Folgemonats nach Quartalsende und die Aufwandsentschädigung nach § 4 Abs. 4 monatlich bargeldlos gezahlt.
(3) Die Entschädigungen nach §§ 5 und 6 werden innerhalb von 14 Tagen nach Geltendmachung vergütet.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig treten die Satzung über die Aufwandsentschädigung und Reiskostenvergütung, bei angeordneten Dienstreisen, der Gemeinderäte und weiterer ehrenamtlich Tätigen der Gemeinde Beiersdorf vom 25.04.2017 sowie die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Beiersdorf vom 16.09.2008 außer Kraft.

Beiersdorf, den 19.12.2018

Hagen Kettmann, Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beiersdorf, den 19.12.2018

Hagen Kettmann, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7.8.1973 (Bundesgesetzblatt I S. 965) wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die **Grundsteuer 2019** wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Beträgen zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen fällig. Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden Änderungsbescheide erteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch (schriftlich) bei der Gemeindeverwaltung Oppach, August-Bebel-Straße 32 in 02736 Oppach, angefochten werden. Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. (Hinweis: Steueranmeldungen haben die gleiche Rechtswirkung wie Steuerfestsetzungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung).

Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderung eingetreten ist. Auf die Verpflichtung, jede Änderung diesbezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Steuer auswirkt, der Gemeinde mitzuteilen, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Hagen Kettmann, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2017 gemäß § 99 Sächsische Gemeindeordnung (Sächs GemO)

Es wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht 2017 der Gemeinde Beiersdorf gemäß § 99 SächsGemO erstellt wurde und öffentlich ausliegt.
Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zu den Unternehmen und Zweckverbänden, an denen die Gemeinde Beiersdorf unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Interessierte Bürger können während der Sprechzeiten im Rathaus Oppach, August-Bebel-Str. 32, Zimmer 3.2 in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Oppach:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Hagen Kettmann
Bürgermeister

Baumaßnahmen

Hochwassermaßnahmen
Auestraße und Gießereiteich

Die Hochwassermaßnahmen auf der Auestraße und am Gießereiteich werden planmäßig fortgesetzt. Umbindungen für Trink- und Abwasserleitungen werden derzeit neu errichtet, da sie den neuen Kanalverlauf in der Auestraße ansonsten behindern würden. Die Abstimmungen mit den betroffenen Anliegern werden fortlaufend getroffen.

Im Bereich Gießereiteich wird derzeit die Umbindung einer Mittelspannungsleitung geplant, da sie aktuell im Bereich des neuen Zulaufes zum oberen Gießereiteich liegt.

Was hat der Beiersdorfer Wegewart im Jahr 2018 erreicht?

Ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt ist der Ersatz der beiden Wander-Infotafeln am Kretscham und dem unteren Bielebohparkplatz, das aber ohne Frau Paul vom Oppacher Rathaus und den hiesigen Bauhof nicht umsetzbar gewesen wäre. Die alten Tafeln waren lädiert, ca. 25 Jahre alt und demzufolge fehlerhaft. Die neuen Exemplare sind bezüglich Ortsplan und Wanderwegenetz auf dem neuesten Stand.

Zu den Beiersdorfer Erfreulichkeiten 2018 gehört zweifellos auch der durch Gemeindeinitiative freigeschnittene und damit wieder gut begehbare Steinklunsenweg. Wenn

auch die in einem Wanderführer von 1957 als hervorragend gepriesene Aussicht vom Felsplateau zum Bieleboh nicht mehr existiert, so ist der kleine Abstecher vom Oberlausitzer Bergweg dennoch zu empfehlen. Durchgehend ausgeschildert ist er mit blauem Dreieck auf weißem Grund.

Dann war da noch der erhebliche Windbruch durch mehrere Stürme auf einigen Wandertrassen. In dessen Folge mussten Schilder und Zeichen ersetzt oder ergänzt werden. Selbiges war zwar sehr ärgerlich, aber durch Materialbereitstellung durch die Firma Texsib beherrschbar.

Mitteilung der FF

Mittwoch, 9. Januar
18.00 Uhr
Aufgaben der FüG

Mittwoch, 9. Januar
19.00 Uhr
Sitzung Feuerwehrausschuss

Sonnabend, 26. Januar
18.00 Uhr
Grundlagen FwDV 3

Fahrbibliothek Landkreis Görlitz

Haltepunkt	Zeit	Jan.	Feb.	März
Beiersdorf	17.15–17.45	15.	12.	12.

Die Haltestelle:
Beiersdorf **Parkplatz Schützenhaus**
Weitere Informationen unter www.cwbz.de

Müllabfuhr

Restabfall	**2./15./29.1.**
Bioabfall	**8./22.1.**
Gelbe Tonne/Sack	**11.1.**
Blaue Tonne	**29.1.**

Hinweis zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen

1. Widerspruchsrecht - bei Widerspruch erfolgt keine Veröffentlichung im Amtsblatt
Gemäß § 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz sind **Altersjubiläen der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag** und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.
Personen, welche gemäß § 50 Abs. 5 BMG **der Datenübermittlung zu Altersjubiläen widersprochen haben, werden im Amtsblatt nicht veröffentlicht** und können leider dementsprechend keine schriftliche oder persönliche Gratulation durch die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister erhalten.
Der Widerspruch muss persönlich oder schriftlich beim Pass- und Einwohnermeldeamt eingelegt werden und gilt bis auf Widerruf.

2. Einverständniserklärung - nur mit schriftlicher Einwilligung kann eine Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgen
Die Gemeinde darf gemäß § 4a Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Sächsisches Datenschutzgesetz nur Jubiläumsdaten im Amtsblatt veröffentlichen, wenn die Jubilare **schriftlich per Einwilligung** erklären, dass sie eine Veröffentlichung ihrer Ehrentage im Amtsblatt wünschen.
Ein entsprechendes Formular erhalten Sie im Rathaus der Gemeinde Oppach. Auf Wunsch senden wir Ihnen dieses auch gern zu. Kontaktieren Sie uns dann bitte unter Telefon 383-0.
Weiterhin können Sie das Einwilligungsformular auf der Internetseite der Gemeinde Oppach unter http://www.oppach.de oder der Internetseite der Gemeinde Beiersdorf unter http://www.beiersdorf-ol.de herunterladen.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter 383-44 zur Verfügung.

Mitteilungen des Seniorenvereins

Am Sonnabend, dem 08.12.2018, gestaltete der Seniorenverein die Weihnachtsfeier für alle Senioren des Ortes im weihnachtlich geschmückten Schützenhause. Unserer Einladung folgten 66 Gäste.
Erfreulich war, dass wir 12 neue Mitglieder begrüßen konnten. Alle Anwesenden erhielten als Präsent eine Flasche Wein, auch die durch Krankheit an der Teilnahme verhinderten Senioren. Den wunderschönen Baum, der von unseren Vorstandsmitgliedern liebevoll geschmückt wurde, sponserte Familie Bibrack! Vielen Dank!
Das Programm von Herrn Tarras und Herrn Hölzel war spritzig und begeisterte wie immer die Senioren. Vielen Dank!
Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Weihnachtsfeier in diesem Rahmen ermöglichten, recht herzlich bedanken:
Unser Dankeschön geht an:

Gemeinde Beiersdorf
Gebr. Frindt Beiersdorf
Texsib, Beiersdorf
Autohaus Wendschuh, Beiersdorf
Zahnarzt Herr Blümel, Beiersdorf
Frau Dr. Korb, Beiersdorf
Löbauer Druckhaus, Herren Stephan, Löbau
Schwanen-Apotheke, Oppach
Sparkasse, Filiale Oppach
Volksbank, Filiale Oppach

Bedanken möchten wir uns auch beim Team des Cafe Pietschmann, welches uns wie immer sehr gut, schnell und freundlich bewirtete. Vielen Dank!

Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr viele Gäste zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu können und laden heute schon dazu ein.

Vorschau für Februar

Am Dienstag, 12. Februar 2019, 14:00 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung im Schützenhaus statt. Wir laden dazu recht herzlich ein. Für Unterhaltung sorgen die Ebersbacher Edelroller und die Heedelerchen!

Handarbeitszirkel Seniorensport

2. Januar, 14:00 Uhr
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann

3. Januar, 14:00 Uhr
- Kegeln, Männer

9. Januar, 14:00 Uhr
- Kegeln, Frauen

16. Januar, 14:00 Uhr
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann

17. Januar, 14:00 Uhr
- Kegeln, Männer

23. Januar, 14:00 Uhr
- Kegeln, Frauen

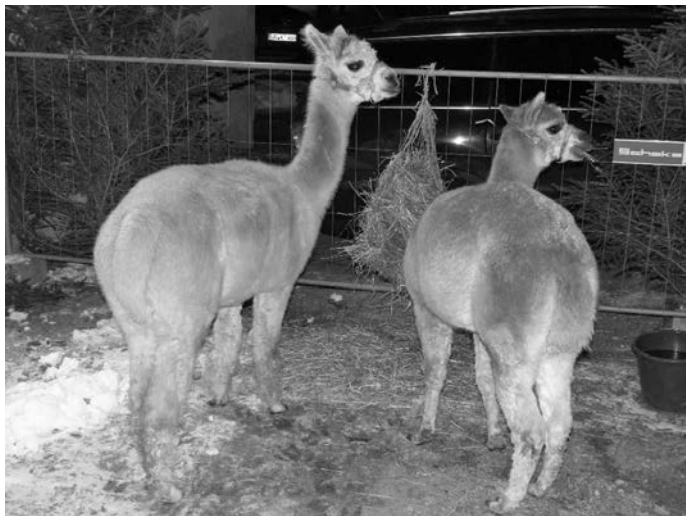
30. Januar, 14:00 Uhr
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann

31. Januar, 14:00 Uhr
- Kegeln, Männer

Die IG Schützenhaus Beiersdorf e.V. informiert!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun sind auch das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel schon wieder Vergangenheit, ebenso wie der Beiersdorfer Weihnachtsmarkt.



Wir möchten allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein ganz großes

„Dankeschön“

sagen, seien es die fleißigen Auf- und Abbauhelfer, die Elektriker-Heinzelmännchen, die Mitarbeiter des Bauhofs, alle Standbetreiber, all denen, die auf irgendeine Art und Weise vor oder auch hinter den Kulissen gearbeitet haben, sei es „auch nur“, dass sie den Akteuren den Rücken freigehalten haben und natürlich auch allen Gästen. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Frank Looke, bei dem immer alle Organisationsfäden zusammenlaufen.

In diesem Sinne

wünschen wir allen ein gesundes, erfolgreiches und friedvolles Jahr, mögen sich Ihre Wünsche, Träume und Hoffnungen erfüllen und dass wir alle miteinander viele schöne Momente erleben dürfen.

Ihre IG Schützenhaus Beiersdorf e.V.

Beiersdorfer Kolumne – Wissenswertes und Aktuelles

Nr. 36:
Erinnerungen an die Textilindustrie in Beiersdorf – Teil 1, Entwicklung bis 1970

In unserem Beiersdorfer Ortswappen ist neben dem Bielebohturm auf der linken Seite eine Sichel zu sehen, welche die Landwirtschaft im Ort symbolisiert. Auf der rechten Seite ist aber ein Weberschiffchen zu sehen, welches auf die ehemalige große Bedeutung der Weberei im Ort hinweist. Leider wurde mit der Wende diese Erwerbsgrundlage weitestgehend abgewickelt und nach nun fast 30 Jahren können sich viele junge Menschen kaum noch vorstellen, welche Textilbetriebe es damals im Ort gab, wieviel Leute dort beschäftigt waren und welche Kenntnisse und Fähigkeiten die Menschen damals für diese Tätigkeiten beherrschen mussten. Viele ehemalige Beschäftigte der Beiersdorfer Textilbetriebe sind mittlerweile schon verstorben und können leider nicht mehr über ihre Tätigkeit berichten. Aber Christian Bartusch, mittlerweile auch schon in den 80-ern, war von 1950 bis 1991 in der Textilindustrie tätig. Von 1962 war er als Meister bei der Firma Decker & Höhne (später unter dem Namen VEB Frottierweberei Beiersdorf) tätig und kann uns heute noch seine Erfahrungen und Erinnerungen berichten. Bereits im 17. Jahrhundert verbreitete sich in der Oberlausitz die Hausleinenweberei. Um 1850 war sie eine der Haupterwerbsquellen der Beiersdorfer Einwohner. Zu dieser Zeit gab es in Beiersdorf ca. 11 Bleichen. In der Zeit von 1900 bis 1990 waren in Beiersdorf eine Reihe von unterschiedlichen Textilfirmen tätig, die sich mit Höhen und Tiefen und teilweise Besitzerwechsel am Markt recht gut behaupten konnten und vielen Beiersdorfer Arbeit und Lohn gaben.

Zur Wende 1990 gab es in Beiersdorf noch folgende Textilfirmen: VEB Frottana, Werk 3 Oppach, Produktionsstätte 3.4.0 Beiersdorf, (vormals Decker und Höhne) 1968 waren dort 172 Personen beschäftigt. 1984 hatte der Betrieb noch 94 Beschäftigte. Weiterhin gab es den VEB Strickmoden, der als Produktionsstätte zum VEB Strickmoden Ebersbach gehörte und bis zu 50 Beschäftigte hatte. Von der Familie Decker wurde eine private Handweberei mit Blaudruckerei mit bis zu 10 Mitarbeitern bis zum Jahr 2001 betrieben. Die ehemalige Firma Johann Traugott Förster (später Werkenthin) im Oberdorf als ein weiterer größerer Textilbetrieb in Beiersdorf wurde 1979 als Betriebsstätte aufgelöst. Die damals ca. 70 Beschäftigten wurden in das neu erbaute Lautex-Werk in Schönbach umgesetzt. Heute befindet sich an dieser Stelle der Firmensitz der Firma Gebrüder Frindt GmbH.
Nun möchte ich Christian Bartusch mit seinen Erinnerungen zu Wort kommen lassen. Deshalb habe ich ihn über verschiedene Themen befragt. Da wir uns schon lange kennen, stelle ich die Fragen im „Du“- Modus.
Christian, wo hast du gelernt und wie bist du in die Textilindustrie gekommen?
Ich habe von 1950 bis 1952 in der Kunstseidenweberei als Lehrling in Schönbach gelernt. Damals war die Textilindustrie ein dominierender und zukunftsfähiger Wirtschaftszweig in der Oberlausitz. Schon meine Mutter arbeitete in der „Kunstseide“ in Schönbach. Somit hatte sie gute Kenntnisse und auch Beziehungen zum leitenden Personal. Damit war für mich klar, dass ich in der Textilindustrie lerne und mir mögliche Qualifizierungen aneigne. Nach der Beendigung meiner Lehre habe ich eine Stufenrichterprüfung abgelegt. Danach habe ich mich zum Hilfsmeister qualifiziert und eine entsprechende Prüfung erfolgreich abgelegt. In der „Kunstseide“ wurden sehr hochwertige Seidenstoffe hergestellt. Dabei wurde sogar Naturseide verarbeitet. Die meisten dieser hochwertigen Stoffe gingen als Export in die Sowjetunion. In der Kunstseide waren damals vorwiegend mechanische Webstühle in Betrieb. Ende der 1950er-Jahre wurden bereits Webautomaten in Betrieb genommen. Da ich sehr an Technik interessiert war, konnte ich in verantwortlicher Position an diesen Inbetriebnahmen der neuen Maschinen mitwirken. Von 1958 bis 1960 habe ich dann meinen „Webmeister“ gemacht. Als Meisterprüfung mussten die verschiedensten Webstühle eingerichtet werden, so dass die Ware fehlerfrei auf diesen Maschinen hergestellt werden konnte. Dies war eine abwechslungsreiche, verantwortliche und anspruchsvolle Aufgabe. 1962 hat mir dann Herr Decker eine Tätigkeit in seiner seit 1958 halbstaatlichen Firma in Beiersdorf angeboten. Die Firma Decker & Höhne hatte damals hauptsächlich Karierstühle und wir haben Hemdenstoffe hergestellt. Die Stoffe wurden vorwiegend von Heimarbeitern zu Arbeitshemden konfektioniert. Neben dem Hemdenstoff wurden aber bereits auf einigen Frottierwebstühlen Herrenbademantelstoffe und Frottierhandtücher hergestellt. Etwa ab 1963 begann die Umstellung von Schaftfrottierweberei auf Jacquardfrottierweberei. Dafür hat sich die Firma Decker von der Firma „Marx und Dreßler“ aus Berthelsdorf Frottierstühle gekauft, die unter sehr schwierigen Bedingungen zusammengebaut wurden. Als diese Technik dann einwandfrei lief, war ich ganz schön geschafft, aber auch zufrieden und

dankbar. Im Zuge von Sortimentsbereinigungen in der Erzeugnisgruppe Frottier wurde festgelegt, dass der Betrieb ab 1964 nur noch Frottierhandtücher in verschiedenen Abmessungen herstellte. Das führte zu einer erheblichen Steigerung der Arbeitsproduktivität. Nachdem die Weberei umgestellt war, wurde von 1963 bis 1965 die Konfektion zum Nähen und Komplettieren von Frottierhandtüchern erweitert. Dafür wurden aus der BRD 1 Längssäumanlage und 1 Zuschneideanlage eingeführt und bauliche Veränderungen vorgenommen. Es wurde aber trotzdem auch noch Heimarbeit vergeben. Um Produktionserweiterungen zu realisieren, wurden 1966/1967 2 Sheds für die Vorbereitungsabteilungen Spulerei und Schärerei angebaut sowie eine Garnlagerhalle neu errichtet. Die Mitarbeiterzahl war 1968 bis auf 172 Personen gestiegen. Es wurden in Beiersdorf sehr hochwertige Frottierhandtücher hergestellt. Zu dieser Zeit war die Fa. Decker & Höhne in Beiersdorf ein halbstaatlicher Betrieb und die Produktion befand sich in Menge und Qualität auf einem gewissen Höhepunkt. Die meisten Erzeugnisse wurden exportiert, vorwiegend in das westliche Ausland.

Die weitere Entwicklung wird in einem 2. Teil dargestellt. Ein Foto zeigt Christian Bartusch an einer Jacquardmaschine, ein weiteres Foto führt uns auf das Podest für die Jacquardmaschinen oberhalb der Webstühle und das letzte Bild zeigt die Webautomaten aus der UdSSR. Die Bilder wurden von Christian Bartusch zur Verfügung gestellt. Ich möchte mich schon hier im Namen der Leserschaft bei Christian Bartusch bedanken. Als weitere Quellen wurden das Fachbuch „Geschichte der Oberlausitzer Textilindustrie“ von Frank Nürnberger und das Internet zu Rate gezogen.

Aufgeschrieben von Joachim Schwer

Ende redaktioneller Teil